



# Jahresbericht 2013

## Kontakte

---

### **Anschrift**

Postfach 3909, 6002 Luzern

### **Geschäftsstelle**

Luzernerstrasse 94, 6010 Kriens

Tel. +41 (0)41 310 12 61

Fax +41 (0)41 311 22 14

### **Konferenzzentrum**

Rue du Panorama, 1824 Caux

Tel. +41 (0)21 962 91 11

Fax +41 (0)21 962 93 55

### **Büro Genf**

Rue de Varembe 1, 1211 Genève 20

Tel. +41 (0)22 749 16 20

Fax +41 (0)22 733 02 67

### **Postfinance**

Konto 60-12000-4

### **Bankverbindung**

Credit Suisse, Luzern

CHF-Konto: 249270-61-5

IBAN CH38 0483 5024 9270 6100 5

Euro-Konto: 249270-62-3

IBAN CH58 0483 5024 9270 6200 3

Swift Code CRESCHZ80A

**E-Mail** [info@caux.ch](mailto:info@caux.ch)

**Web** [www.caux.ch](http://www.caux.ch)

## Inhalt

---

Grusswort des Präsidenten	2
Konferenzen und Aktivitäten der Stiftung	5
Bilanz	9
Erfolgsrechnung	10
Kommentare	12
Grundlagen und Organisation	15





## **Liebe Freunde von CAUX-Initiativen der Veränderung**

---

Positiv vermerkt werden im Jahr 2013 die Unterzeichnung des Friedensvertrags zwischen der Regierung und der Rebellenbewegung M23 in der Demokratischen Republik Kongo, das Ende der Euro-Krise, der demokratische Übergangsprozess in Tunesien auf dem Weg zu einer Verfassung (der mit bemerkenswerter Dialogbereitschaft aller Beteiligten stattfand und Anfang 2014 zur Verabschiedung einer innovativen Verfassung führte), die verabschiedeten Massnahmen der Europäischen Union zur Verbesserung einer guten Führungskultur und der Kampf gegen Steuerhinterziehung.

Leider wurden aber 2013 auch ein unerbittlicher Bürgerkrieg in Syrien weitergeführt und die Zentralafrikanische Republik von politischen Spannungen innerlich zerrissen, die Ukraine erlebte eine neue Serie gewalttätiger Zusammenstösse, die eine gefährliche Eskalierung provozierten. Auch dürfen wir die zahlreichen Naturkatastrophen nicht vergessen, die Menschen auf allen Kontinenten betroffen haben. Und schliesslich haben uns die wiederholten Tragödien um die Insel Lampedusa oder die spanischen Exklaven Ceuta und Melilla daran erinnert, dass auch weit entfernte Krisen die Zahl der politischen und wirtschaftlichen Flüchtlinge ansteigen lassen und uns dadurch alle betreffen ... In der Schweiz wurde der Wunsch nach mehr Vertrauen und einer stärkeren Justiz durch den massiven und unerwarteten Erfolg der Minder-Initiative deutlich, welche die Gehälter von Führungskräften begrenzt.

Ermutigt von den guten und angespornt durch die schlechten Nachrichten hat unsere Stiftung 2013 ihre geduldigen Bemühungen um eine gute Führungskultur und Frieden weitergeführt. Der vorliegende Tätigkeitsbericht gibt Ihnen einen Überblick der Initiativen, die unsere Stiftung 2013 in die Wege geleitet hat. Ein Besuch auf unserer Internetseite bietet Ihnen hierzu weitere Informationen.

Auf Verwaltungsebene freuen wir uns, dass unsere Konten 2013 durch eine Kombination aus Kürzungen einzelner Haushaltsposten, verstärkter Unterstützung unserer Förderer und einem sehr grosszügigen Legat ausgeglichen werden konnten. Allen Spendern möchten wir hiermit unseren herzlichen Dank für ihre Bemühungen aussprechen. Wir werden selbstverständlich an einer langfristigen Stabilisierung der Finanzen durch ein strukturelles Gleichgewicht unseres Haushalts weiterarbeiten.

Wir möchten auch den Einsatz unserer Angestellten und unserer freiwilligen und ehrenamtlichen Mitarbeiter hervorheben, die während der Konferenzen in Caux und in den verschiedenen Arbeitsbereichen der Stiftung zwischen den Konferenzen mit einem Lächeln einen vorbildlichen Dienst leisten. Ohne sie würde die Stiftung CAUX-Initiativen der Veränderung nicht existieren.

Vor dem Hintergrund eines nach wie vor prekären Friedens in der Welt und einer gefährdeten Völker-

verständnis, des Einflusses klimatischer Unsicherheiten, der bedrohten Ernährungslage und der Schäden durch korrupte oder undemokratische Regierungssysteme ist der Ansatz von Initiativen der Veränderung eine unerlässliche Komponente für nachhaltige Lösungen.

Natürlicherweise ist es schwieriger, sich selbst in Frage zu stellen, anstatt die Fehler anderer zu kommentieren, anstrengender, zuzuhören, als zu reden, aufwendiger, deutliche Worte zu sprechen, anstatt schwierige Fragen zu umgehen. Und dennoch wären wir ohne das Bewusstsein unserer eigenen Schwächen, ohne die Fähigkeit, Empathie zu schaffen und Vertrauen aufzubauen, nicht in der Lage, Brücken zwischen kontroversen Gruppen zu bauen.

Dies ist der Preis, den es zu zahlen gilt. Und weil die Welt es sich schlicht und einfach nicht erlauben kann, so weiterzuleben wie bisher, dürfen wir keine Sekunde zögern, wenn es darum geht, den Preis einer persönlichen Veränderung im Dienst der Belange zu entrichten, die uns am Herzen liegen.

Die Welt hat 2013 durch die Botschaft von Malala Yousafzai Hoffnung gewonnen – jener jungen Pakistanerin, die sich für Bildung und Rechte der Frau einsetzt und in Strassburg und New York auftrat. Bei seinem Besuch auf Lampedusa im Juli 2013 richtete sich Papst Franziskus an alle Regierungen und die Menschheit, als er ein Ende der «Globalisierung der Gleichgültigkeit» forderte. Die Welt hat auch ein letztes Mal noch nach seinem Tod von einer Botschaft der Hoffnung Nelson Mandelas profitiert: Ja, selbst die verfahrensten Situationen können Veränderung erfahren.

Dieser Jahresbericht ist ein Zeugnis davon, wie Caux 2013 ebenfalls zur Entstehung neuer Initiativen der Veränderung beigetragen und Grund zur Hoffnung geschaffen hat. Bei seiner Rede in Caux am 19. Juli 2013 gab sich Kofi Annan sehr überzeugt von der Relevanz und Nützlichkeit der Arbeit von Initiativen der Veränderung. Er rief junge Menschen dazu auf, Multiplikatoren der Veränderung zu werden: «Man ist nie zu jung, um Führung zu übernehmen.» Dafür werden wir uns weiterhin mit Ihrer Unterstützung und Ihrer Beteiligung im 2014 einsetzen.



Antoine Jaulmes  
Präsident  
Stiftung CAUX-Initiativen der Veränderung

## Konferenzen und Aktivitäten der Stiftung

### Internationale Konferenzen 2013

#### Gerechte Regierungsführung

Die Konferenz zu gerechter Regierungsführung (29. Juni bis 3. Juli 2013) untersuchte Strukturen und persönliche Eigenschaften, die für ethische und gerechte Regierungsführung nötig sind. Einer der Organisatoren beschrieb sie als ein «Treffen von Changemakern». Als solche bot sie Politikern, Regierungsvertretern, Wissenschaftlern und anderen Teilnehmenden aus über 30 Ländern die Möglichkeit, Themen der Regierungsführung von einem praktischen Standpunkt aus zu diskutieren. Die besprochenen Themen waren Korruption, die wichtige Rolle der Zivilgesellschaft bei Aussöhnung und die verantwortungsvolle Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen.

#### Wunden der Geschichte heilen: Rassismus überwinden, Gerechtigkeit anstreben, Gemeinsamkeit aufbauen

Vom 3. bis 7. Juli 2013 fand die von der W.K. Kellogg Foundation mitgestaltete Konferenz «Wunden der Geschichte heilen: Rassismus überwinden, Gerechtigkeit anstreben, Gemeinsamkeit aufbauen» statt. Sie beschäftigte sich vor allem mit Ungleichheiten aufgrund von Ethnie und Gesellschaftsschicht in englischsprachigen Ländern sowie mit Themen wie die Roma im Kosovo, die Beziehung zwischen Indien und Pakistan im Punjab und die Folgen des Bürgerkriegs im Tschad. Den Teilnehmenden gemein war das Interesse an Wunden, die durch historische Ereignisse entstanden sind. Sie besprachen mögliche Wege in die Zukunft, ohne dabei die eigenen Wurzeln zu vergessen.

#### Caux Dialog über Land und Sicherheit

Der «Caux Dialog über Land und Sicherheit» (7. bis 11. Juli 2013) versammelte Menschen mit einem Interesse an der Problematik der Ausbreitung der Wüstengebiete, den Folgen schlechten Bodenmanagements und an Sicherheitsfragen. Die Konferenz verfolgte mit ihrem Fokus auf den Zusammenhang von Bodendegradation und Frieden einen einzigartigen Ansatz. In zahlreichen Workshops wurden zudem Erfolgsgeschichten sowie misslungene Initiativen zu Landschaftsschutz und Vertrauensbildung besprochen. Die Konferenz wurde von Luc Gnacadja,



**Omnia Marzouk, Präsidentin von IofC International, und Kofi Annan, ehemaliger UNO-Generalsekretär, während der Konferenz «Vertrauen und Integrität in der Weltwirtschaft».**

Exekutivsekretär des Übereinkommens der Vereinten Nationen zur Bekämpfung der Wüstenbildung (UNCCD), und Mohamed Sahnoun, Vorsitzender des Caux Forums für menschliche Sicherheit, initiiert. Am 10. Juli unterschrieben die Internationale Union für die Erhaltung der Natur (IUCN) und UNCCD ein Abkommen zur Lancierung einer globalen Initiative zum Erhalt von Trockenzonen.

#### Vertrauen und Integrität in der Weltwirtschaft

Während der Konferenz «Vertrauen und Integrität in der Weltwirtschaft» (13. bis 19. Juli 2013) wurden Möglichkeiten untersucht, wirtschaftliche Gerechtigkeit und ökologische Nachhaltigkeit in der Weltwirtschaft zu vereinen. Referenten aus Basisbewegungen sowie aus Unternehmen diskutierten in ihren Beiträgen das Potenzial, die Möglichkeiten und die Notwendigkeit von Wirtschaftsethik. Kofi Annan, ehemaliger UNO-Generalsekretär und Gründer der Kofi-Annan-Stiftung, schloss die Konferenz. Hauptaugenmerk legte er auf die Bedeutung der jüngeren Generationen, deren Zukunft, und erwähnte einige der besten Wege, sich auf ihre zukünftigen Rollen vorzubereiten.

#### Kinder können die Welt verändern

Vom 24. bis 30. Juli 2013 fand zum ersten Mal die Konferenz «Kinder können die Welt verändern» (CATS), eine gemeinsame Initiative von IofC und dem Child-to-Child Trust, statt. Dem Thema entsprechend waren zahlreiche Kinder aktiv an der Konferenz beteiligt: etwa 60 Kinder und Teenager. In gesondert stattfindenden Kinderworkshops und gemischten Diskussionsgruppen konnten die Teilnehmenden herausfinden, was Kinderpartizipation

in Bezug auf Bildung, Wiederaufbau nach Konflikten und Ähnlichem bedeutet.

### **Gemeinsam Vielfalt leben**

Vom 1. bis 6. August 2013 konnten die Teilnehmenden der Konferenz «Gemeinsam Vielfalt leben», die ihren diesjährigen Schwerpunkt auf generationsübergreifendes Vertrauen legte, ein völlig neues Konferenzformat erleben: Statt auf Vorträge wurde ganz auf das Wissen und den Austausch der Teilnehmenden gesetzt. Dies liess Raum für Gruppendiskussionen, Dialoge und interaktive Spiele mit dem Ziel, Vertrauen zwischen den Kulturen und Generationen aufzubauen und die Teilnehmenden zu wirksamem Handeln zu befähigen.

### **Quellen der Inspiration**

«Quellen der Inspiration» (7. bis 12. August 2013) bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Erfahrungen und Inspirationsquellen auszutauschen (sei es eine Glaubens-, Kunst- oder Wissenschaftserfahrung oder der Einfluss einer Person oder eines Weltereignisses) mit dem Ziel der Horizonterweiterung sowie der Erneuerung des Engagements der Teilnehmenden und ihrer selbst.

### **Weitere Aktivitäten der Stiftung**

---

#### **Seminare und Workshops in der Villa Maria 2013**

Wie jedes Jahr stand die Villa Maria, eine Dependence des Konferenzgebäudes, ausserhalb der Sommerkonferenzen für 20 bis 30 Personen (maximale mögliche Beherbergungszahl) zur Organisation von Seminaren, Workshops und Einkehrtagen zur Verfügung.

So mieteten in den Monaten Januar, März, April und Mai 6 Gruppen von 10 bis 30 Personen das Haus für 2 bis 8 Tage. Die Workshops wurden zum Beispiel zu Wirtschaftsthemen organisiert wie jener über «die Kunst der weisen Leadership» mit dem renommierten Berater Mark Strom oder zu Fragen der Rechte und Verantwortung der Frau in der heutigen Gesellschaft. Weiter fanden ein Weiterbildungskurs in Partnerschaft mit der Grundtug Foundation, eine Tagung über die Rechte der Kinder, und ein Atelier der Universität Genf statt, um nur einige zu erwähnen.

Das Feedback, das der für die Organisation der Vermietung in Caux zuständige Vertreter der Stiftung

erhielt, war auch im Berichtsjahr durchwegs positiv und unterstrich «den ruhigen Rahmen», «die wunderschöne Lage», «die einfache, aber herzliche Gastfreundschaft in der Villa Maria» wie auch «die Unterkunft in den ebenfalls einfachen, aber beeindruckend altehrwürdigen Zimmern des ehemaligen Caux Palace mit ihrer atemberaubenden Aussicht auf den Genfer See und die Berge».

Im Februar, April, September und November führten die schweizerische Stiftung und der internationale Dachverband von Initiativen der Veränderung ein halbes Dutzend interne Schulungsprogramme und Planungssitzungen durch. Auch deren Teilnehmende schätzten «den geschützten, ruhigen und dennoch anregenden Rahmen, den die Villa Maria bietet».

### **Verein der Freunde von Caux**

Der Verein «Freunde von CAUX-Initiativen der Veränderung» arbeitet aktiv mit unserer Stiftung zusammen. Der Verein will Schweizer Teilnehmende, welche den Bekanntheitsgrad und die Wirkung des internationalen Konferenzentrums in Caux fördern möchten, bei der Organisation von Veranstaltungen in der Schweiz unterstützen, um dadurch mit den Ideen von Caux durch das ganze Jahr aktiv zu sein. So war der Verein Ende Mai und Anfang Juni an den Märkten in Vevey und Montreux präsent, um die Sommerkonferenzen vorzustellen, und hat durchs Jahr hindurch an regionalen Treffen den Dialog zu Themen wie Vergabung und Anti-Korruption aufrechterhalten.

### **IofC-Workshops für Studenten**

Seit 2012 bietet IofC dem Schweizer Arm von AIESEC, der grössten internationalen Studentenorganisation, Workshops an. Nachdem IofC im 2012 den Workshop «Your Piece in World Peace» (Ihr Anteil am Weltfrieden) an der nationalen Versammlung von AIESEC und an der Universität Freiburg durchgeführt hatte, kam für die nationale Versammlung im Frühling 2013 eine Anfrage für einen Workshop über Team-Produktivität und Konflikttransformation. Dieser Workshop wurde «Are you pulling on the same rope?» (Zieht ihr am selben Strick?) genannt. Er wurde im Herbst 2013 an den Universitäten in Freiburg, Zürich und Basel wiederholt.

### **Europarat**

Die von unserem Ratsmitglied Christoph Spreng koordinierte Webseite der Konferenz der INGOs



**Studenten während des lofC-Workshops namens «Are you pulling on the same rope?».**

www.dialoguetoolkit.net beim Europarat hatte im Berichtsjahr 5693 Besucher. Das Dialogkonzept wurde in der Region Paris für eine zweitägige Schulung angefordert und wurde sehr gut aufgenommen. Eine Teilnehmerin schrieb: «Das Dialogkonzept ist ein nützliches Instrument für den Frieden, weil es methodische und praktische Schlüssel bietet, irgendwo in der Welt Jung und Alt in einen fruchtbaren Dialog zu bringen.» Ein einsatzreifes Projekt in Zypern, das ganz auf dem Dialogkonzept basiert, wartet auf Unterstützung.

### **Öffentliche Veranstaltungen**

Im Rahmen der jährlichen Versammlung der Stiftung CAUX-lofC fand am 3. Mai in Luzern ein öffentliches Podiumsgespräch zum Thema «Vertrauen zwischen Generationen in verschiedenen Kulturen: eine aktuelle Herausforderung» statt. Der Dialog, der dabei zwischen den rund sechzig Teilnehmern und den Sprechern Kurt Lüscher, auf Generationenprojekte und Generationendialoge spezialisierter Soziologieprofessor, und Karthiyagini Kirupakarasarma, interkulturelle Beraterin, Mediatorin, Übersetzerin und Vermittlerin, entstand, gab den anwesenden Personen nicht nur einen Einblick in eine andere Generation oder Kultur, sondern auch die Möglichkeit, ihre eigene Identität zu erforschen.

### **Caux Books**

Der Buchladen von Caux und die Poststelle standen im Berichtsjahr den Konferenzteilnehmenden, dem Dorf Caux, der Hotelfachschule und Touristen auf der Durchreise sechs Tage die Woche zur Verfügung. Während der Sommerkonferenzen 2013 wurden die Öffnungszeiten auch auf die Sonntage ausgeweitet. Caux Books hatte im vergangenen Jahr keine neuen Veröffentlichungen zu verzeichnen, es sind jedoch mehrere Artikel in Vorbereitung. Der Buchladen von Caux bietet weiterhin Bücher zu allen Konferenzthemen an. Ausserdem können oft Artikel und Bücher

von Autoren, die an den Konferenzen teilnehmen, erstanden werden.

### **Caux Expo – Ausstellung in Caux**

2013 wurde im Laufe der Konferenzen das Projekt einer Neuauflage der Expo mit einem massstabgetreuen Modell, Texten und Fotos vorgestellt. Ausserdem wurden zwei Kurzvideos vorbereitet und gezeigt: Ein «zeitgenössisches Porträt» des Schweizer Geschäftsmannes Jacky Brandt, dessen Metallverarbeitungsbetrieb seit 1946 mit dem Konferenzzentrum in Caux eng verbunden ist, und ein «historisches Porträt» des australischen Politikers Kim Beazley. Beide Kurzfilme wurden sowohl in Englisch als auch in Französisch produziert. Sie sind Testmodelle für eine Reihe ähnlicher Kurzfilme, die in der Expo und auf den Webseiten von Caux und lofC zu sehen sein werden.

### **Archiv**

Wir sind besonders dankbar für die Hilfe von «Memoriav», einem Schweizer Verein, der sich für die Erhaltung audiovisueller Kulturgüter in der Schweiz einsetzt. Memoriav hat beschlossen, die Konservierung von Filmen der Initiativen der Veränderung und alter Konferenztaufnahmen aus Caux mit 90 000 Franken finanziell zu unterstützen. Die Arbeit wird so im Stadtarchiv von Lausanne weitergeführt, wo die Tonaufnahmen durch eine externe Fachkraft, die von der Stiftung CAUX-Initiativen der Veränderung angestellt wurde, archiviert werden können.

Die Archivierung der Filme soll im Sommer 2014 abgeschlossen werden. Wir sind froh, zu sehen, dass diese Archive genutzt werden. So hat beispielsweise Cyril Michaud, Student der Geisteswissenschaften der Universität Lausanne, seine Abschlussarbeit über vier von der Moralischen Aufrüstung (heute Initiativen der Veränderung) produzierte Filme geschrieben. Ausserdem wurden 2013 zahlreiche Dokumente, die sich auf die Finanzierung von Caux beziehen, im Archiv des Kantons Waadt (ACV) archiviert. Diese Dokumente werden dort den Unterlagen, die seit 2001 dem Kantonsarchiv übergeben wurden, hinzugefügt.

### **Renovationen 2013**

Im letzten Jahr wurde die vorläufig letzte Etappe der Renovation der Villa Maria realisiert. Es handelt sich um Anpassungen an die Vorschriften über Feuer-sicherheit und elektrische Installationen. So wurden

im 2. bis 4. Stock die Wände der Korridore verstärkt und Feuerschutztüren montiert, neue Türschlösser und eine Notbeleuchtung wurden eingebaut. Unser Schreiner hat begonnen, die Möbel der besten Zimmer aus der Caux-Palace-Zeit zu renovieren, und er hat in der Cafeteria eine schallabsorbierende Decke eingebaut, welche den Komfort für die Gäste erheblich verbessert. Wie jedes Jahr wurden auch im 2013 in etwa 20 Zimmern des Mountain House leichte Renovationsarbeiten ausgeführt.

Die Telefonzentrale aus dem Jahr 1995 wurde dank einem neuen Server und einer neuen Station für die Telefonistin dem neuesten Stand der Technik angepasst.

In der Woche der internationalen Gemeinschaft haben wir mit Freiwilligen neben vielen anderen Arbeiten das Gelände entlang der Strasse entrostet und neu gestrichen und es wurden weitere Glasfaserkabel im Haus verlegt, um das IT-Netzwerk zu verbessern. Mit einer Partnerfirma konnten wir einen Vertrag zum Einbau und Betrieb einer Holzheizung unterzeichnen. Diese wird die veralteten Öl-Kessel ersetzen, so dass die Heizung im Sommer 2015 in Betrieb genommen werden kann. Diese Anlage wird ca. 80% der benötigten Wärme für Heizung und Warmwasser mit Holz erzeugen, den Rest mit Heizöl.

## **Weitere Neuigkeiten der Stiftung**

### **Willkommensgruss für das neue Ratsmitglied**

#### **Urs Ziswiler**

Nach seinem Rücktritt als Schweizer Botschafter in Spanien und seiner Teilpensionierung nahm Urs Ziswiler die Einladung an, dem Rat der Stiftung CAUX-Initiativen der Veränderung beizutreten.

Urs Ziswiler wurde in Muri (Aargau) geboren und studierte in Genf und Zürich Jura. Anschliessend schloss er an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich mit Erfolg einen Studiengang über Entwicklungsländer ab. Er arbeitete zuerst als Experte der Weltbank in Madagaskar, dann als Delegierter des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in Beirut, Gaza, Tel Aviv und Kampala, bevor er 1979 begann, für das Schweizer Aussenministerium zu arbeiten. Seine lange und erfolgreiche diplomatische Karriere führte ihn nach Kinshasa, Lagos, Oslo und Tel Aviv, bevor er Geschäftsträger der Schweizer Botschaften in Jugoslawien, Bosnien und Herzegowi-

na und Schweizer Botschafter in Kanada, den USA und Spanien wurde.

Zwischen seinen Tätigkeiten im Ausland hatte Botschafter Ziswiler ausserdem verschiedene Funktionen in Bern inne. Er war Sprecher und Leiter der Abteilung für Information des Amtes für europäische Integration, Leiter der Politischen Abteilung für Menschenrechte und humanitäre Politik, Koordinator der internationalen Flüchtlingspolitik, Leiter des Direktions für politische Angelegenheiten im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) und ranghoher diplomatischer Berater des Schweizer Aussenministers.

Urs Ziswiler kennt Initiativen der Veränderung seit vielen Jahren. Er hat in der Schweizer Diplomatie zur Entwicklung von Methoden zum Umgang mit der Vergangenheit beigetragen, die beim Wiederaufbau einer stabilen Gesellschaft und für die Förderung eines dauerhaften Friedens in ehemaligen Krisengebieten zentral sind. Dies sind sowohl bedeutende Dimensionen der Schweizer Diplomatie als auch die tiefe Überzeugung von Initiativen der Veränderung – eine gemeinsame Basis, auf der in der Vergangenheit mehrere gemeinsame Initiativen aufgebaut wurden, von denen die bedeutendste das Friedensprogramm für die Region der Grossen Seen in Afrika darstellt.

Urs Ziswiler ist verheiratet und hat zwei Kinder. Musik liegt ihm sehr am Herzen und er ist Vorstandsmitglied des Luzerner Sinfonieorchesters.

Wir freuen uns, Botschafter Ziswiler als neues Ratsmitglied herzlich willkommen heissen zu dürfen.

### **Verabschiedung von Erwin Böhi**

Das Jahr 2013 stand auch unter dem Zeichen der Verabschiedung von unserem Generalsekretär Erwin Böhi. Nach 10 Jahren engagierten Einsatzes für die Stiftung nahm er durch den Beginn einer neuen Reihe von Initiativen die Gelegenheit wahr, in seinem Heimatkanton Sankt Gallen, wo er Mitglied des Kantonsparlaments ist, zurückzukehren, um seine früheren Aktivitäten als Coach und politischer Berater wieder aufzunehmen.

Wir möchten uns hiermit von ganzem Herzen bei ihm für seine diskrete und effiziente Arbeit im letzten Jahrzehnt als Geschäftsführer unserer Stiftung bedanken und ihm noch einmal alles erdenklich Gute für seine neuen Tätigkeiten wünschen.



## Bilanz

per 31. Dezember

<b>AKTIVEN</b>	<b>31.12.2013 / CHF</b>	<b>31.12.2012 / CHF</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	135 495	312 029
Wertschriften	2 651 252	2 586 151
Forderungen aus Lieferung und Leistung	292 715	248 940
Forderung Caux Verlag	66 429	84 555
Übrige Forderungen	38 402	74 351
Aktive Rechnungsabgrenzung	13 237	28 421
	<b>3 197 530</b>	<b>3 334 446</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Beteiligung Caux Verlag	1	1
Darlehen Mitarbeiter	196 000	223 000
Mobile Sachanlagen	104 509	80 411
Immobilie Sachanlagen	2 311 501	2 258 501
<b>Zweckgebundenes Anlagevermögen</b>		
Silvia Zuber Fonds	3 410 465	3 369 964
	<b>6 022 476</b>	<b>5 931 877</b>
<b>AKTIVEN</b>	<b>9 220 006</b>	<b>9 266 322</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	208 079	352 005
Fester Vorschuss LODH	900 000	900 000
Passive Rechnungsabgrenzung	23 155	21 924
	<b>1 131 234</b>	<b>1 273 929</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Hypothek CS	500 000	0
Darlehen	107 625	106 635
	<b>607 625</b>	<b>106 635</b>
<b>Zweckgebundene Fonds</b>		
Fonds für Projekte und Programme	80 509	101 735
Fonds für Erneuerungen	88 182	86 632
Eigene zweckgebundene Fonds	1 699 933	2 010 742
Silvia Zuber Fonds	3 410 465	3 369 964
	<b>5 279 089</b>	<b>5 569 073</b>
<b>Organisationskapital</b>		
<b>Freie Fonds</b>		
Investitionsfonds	350 396	480 774
Wertschwankungsreserve	260 000	260 000
<b>Erarbeitetes freies Kapital</b>		
Stiftungskapital	1 575 911	1 969 229
Jahresergebnis	15 751	-393 318
	<b>2 202 058</b>	<b>2 316 685</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>9 220 006</b>	<b>9 266 322</b>

## Betriebsrechnung

für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

	2013 / CHF	2012 / CHF
Konferenz- und Seminarbeiträge	422 525	342 563
Allgemeine Spenden	105 927	77 359
Zweckgebundene Spenden	340 716	423 452
Legate	544 850	356 620
Mieteinnahmen	1 813 285	1 743 218
Übriger Ertrag	84 051	78 644
<b>Betriebsertrag</b>	<b>3 311 354</b>	<b>3 021 856</b>
Aufwand für Konferenzen und Seminare	-482 649	-481 697
Aufwand für Projekte	-55 377	-90 589
PR, Dokumentation	-87 574	-118 436
Personalaufwand	-1 688 991	-1 848 380
Unterhalt und Reparaturen	-235 859	-408 459
Betriebsaufwand, Mieten, Sachversicherungen	-787 055	-797 437
Administrations- und Verwaltungsaufwand	-197 924	-222 090
Beiträge an IofC International	-212 242	-335 000
Investitionen in Gebäude	0	-1 092 344
Abschreibungen	-174 811	-146 997
Steuern	-68 133	-71 651
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-3 990 614</b>	<b>-5 613 078</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-679 260</b>	<b>-2 591 222</b>
Finanzertrag	276 936	303 022
Finanzaufwand	-43 820	-41 630
<b>Finanzergebnis</b>	<b>233 116</b>	<b>261 392</b>

	2013 / CHF	2012 / CHF
Ausserordentlicher Aufwand	0	-43 117
Projektbeiträge Silvia Zuber Fonds	-146 885	-260 214
Finanzerfolg Silvia Zuber Fonds	187 386	179 537
<b>Betriebsfremdes Ergebnis</b>	<b>40 501</b>	<b>-123 793</b>
<b>Jahresergebnis ohne Fondsergebnis</b>	<b>-405 643</b>	<b>-2 453 624</b>
Entnahme aus Fonds für Projekte und Programme	43 968	122 295
Entnahme aus Fonds für Erneuerungen	2 665	13 295
Entnahme aus Conference Support Fund	157 827	176 108
Entnahme aus Caux Action Fund	93 719	94 373
Entnahme aus diversen zweckgebundenen Fonds	60 294	349 773
Entnahme aus Silvia Zuber Fonds	146 885	260 214
Einlage in Fonds für Projekte und Programme	-22 741	-108 490
Einlage in Fonds für Erneuerungen	-4 715	-5 500
Einlage in Silvia Zuber Fonds	-187 386	-179 637
<b>Fondsergebnis zweckgebundene Fonds</b>	<b>290 515</b>	<b>722 430</b>
Entnahme aus Investitionsfonds	130 879	1 124 900
Entnahme aus Betriebsreserve	0	112 975
Entnahme aus Wertschwankungsreserve	0	100 000
Einlage in Fonds im Organisationskapital	0	0
<b>Fondsergebnis freie Fonds</b>	<b>130 879</b>	<b>1 337 875</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>15 751</b>	<b>-393 318</b>

## Kommentare zu den Konten

---

### Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

#### **Grundsätze der Buchführung und Rechnungslegung**

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und entspricht der Stiftungsurkunde vom 30. April 1985. Die Jahresrechnung besteht aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang.

#### **Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze im Berichtsjahr**

Die Rechnungslegungsgrundsätze wurden per 31. Dezember 2013 unverändert angewandt.

#### **Bewertungsgrundsätze**

##### *Fremdwährungsumrechnung:*

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen bewertet.

##### *Wertschriften:*

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zum Anschaffungswert bzw. zum Kurswert per Ende Jahr.

##### *Sachanlagen:*

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen.

##### *Übrige Aktiven und Passiven:*

Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten.

#### **Abweichung vom Grundsatz der Stetigkeit**

Die Darstellung der Jahresrechnung wurde im Berichtsjahr an das interne Finanzreporting angepasst. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angeglichen.

#### **Risikobeurteilung**

Die Geschäftsleitung hat zu Beginn des Jahres 2009 eine Risikobeurteilung vorgenommen. Die Risikobeurteilung ermöglicht sowohl die frühzeitige Erkennung und Analyse von Risiken als auch die Ergreifung entsprechender Massnahmen.

Zum Risikobeurteilungsprozess gehören die systematische Erfassung und Auswertung der Risiken, die Beurteilung der Einflüsse auf die gesamte Stiftung sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Vermeidung oder Minimierung von Risiken.

Anlässlich der Jahressitzung vom 4. Mai 2013 hat sich der Stiftungsrat mit den Risiken der Stiftung sowie deren Entwicklung auseinandergesetzt.

#### **Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung**

---

##### *AKTIVEN*

#### **Umlaufvermögen**

Die Liquidität hat im Rechnungsjahr wiederum abgenommen, der Saldo des Wertschriftenbestandes jedoch konnte durch Wertberichtigungen erhöht werden.

## **Anlagevermögen**

### *Caux Verlag*

Die Caux Verlag AG betreibt die Buchhandlung in Caux. Sie ist eine Tochtergesellschaft der Stiftung, die 100% des Aktienkapitals besitzt.

### *Immobilie Sachanlagen*

Der Brandversicherungswert der Liegenschaften beträgt CHF 67 712 748, derjenige des Mobiliars CHF 6 702 000.

## **Zweckgebundenes Anlagevermögen**

Der Depotbestand des zweckgebundenen Fonds von Silvia Zuber weist, nach Entnahme der finanzierten Beiträge für Projekte in Afrika und Asien, dank positiver Wertberichtigung einen Anstieg des Wertes aus.

## *PASSIVEN*

### **Kurzfristige Verbindlichkeiten**

In dieser Position sind Kreditoren gegenüber Personalsvorsorgeeinrichtungen von CHF 4502 enthalten.

### **Fester Vorschuss**

Der im Vorjahr von der Bank Lombard Odier Darier Hentsch, Vevey aufgenommene Barkredit als fester Vorschuss in der Höhe von CHF 900 000 wurde um ein Jahr verlängert.

Das Wertschriftendepot bei LODH, im Wert von CHF 2 363 401, garantiert die Deckung des gewährten Kredites.

### **Hypothek**

Die Stiftung hat im Berichtsjahr mit der Bank Credit Suisse, Luzern, einen Rahmenvertrag für Grundpfandkredit abgeschlossen und in zwei Tranchen eine Hypothek mit der Totalsumme von CHF 500 000 bezogen.

Als Hinterlage dienen die Immobilien in Caux, die in der Bilanz mit dem Buchwert (31.12.2013) von CHF 1 631 000.- aufgeführt sind.

### **Zweckgebundene Fonds**

Aus den verschiedenen zweckgebundenen Fonds wurden Entnahmen vorgenommen. Hauptsächlich sind wie im Vorjahr Teilauflösungen des «Caux Support Fund» und des «Caux Action Fund» gebucht worden, die dazu beigetragen haben, nicht gedeckte Konferenzkosten zu finanzieren.

### **Silvia Zuber Fonds**

Der Fonds dient der Finanzierung von Projekten in Afrika und Asien. Im Betriebsjahr sind verschiedene laufende Projekte in diesen Regionen mitfinanziert worden. Zudem konnten dadurch Menschen aus diesen Gebieten an unseren Konferenzen teilnehmen. Dementsprechend sind Auflösungen veranlasst worden. Zugleich konnten infolge des positiven Finanzerfolges wiederum Rückstellungen realisiert werden.

### **Investitionsfonds**

Die vorgenommenen Abschreibungen bei den Renovationskonten wurden über den Fonds ausgeglichen.

### **Stiftungskapital**

Dem Stiftungsrat wird an der Jahresversammlung vom 10. Mai 2014 ein Antrag vorliegen, um den im Betriebsjahr resultierenden Gewinn von CHF 15 751.25 dem Stiftungskapital zuzuweisen. Dieses würde sich damit auf CHF 1 591 662.02 erhöhen.

## **Betriebsrechnung**

---

### *BETRIEBSERTRAG*

#### **Konferenz- und Seminarbeiträge**

Die Anpassung der Einschreibgebühren für Konferenzteilnehmende erbrachte im Betriebsjahr eine höhere Beitragssumme als im Vorjahr.

#### **Allgemeine Spenden**

In diesem Betrag sind nicht zweckgebundene, regelmässig und sporadisch eingehende Spenden sowie Spenden aus Sammelaktionen enthalten.

#### **Zweckgebundene Spenden**

Diese Spenden kommen vorwiegend von Stiftungen und Schwesterorganisationen und sind mehrheitlich zweckbestimmt für die Aufwendungen der Konferenzen.

#### **Legate**

Im Betriebsjahr durfte die Stiftung erfreulicherweise drei grössere Legate entgegennehmen.

#### **Mieteinnahmen**

In dieser Position enthalten sind die Erträge aus der Vermietung an die Hotelfachschule SHMS sowie Verrechnungen von Leistungen, die für die Mieterin

getätigt wurden. Aus dem Anstieg der Studentenzahlen resultieren im Rechnungsjahr höhere Mieteinnahmen. Weitere Erträge sind Mieteinnahmen von Nebengebäuden.

### **Übriger Ertrag**

Die übrigen Erträge stammen hauptsächlich aus Rückerstattungen von Versicherungsgesellschaften.

### *BETRIEBSAUFWAND*

#### **Aufwand für Konferenzen und Seminare**

Der Konferenzaufwand umfasst die Kosten für den Gastrobereich, Kurtaxen, Übersetzungsanlagen, Reisen und Spesen für die ganze Konferenzorganisation.

#### **Aufwand für Projekte**

Im Berichtsjahr konnten die Hauptarbeiten für die Archivierung der historischen Filmaufnahmen von Caux abgeschlossen werden.

#### **PR, Dokumentation**

Die Neugestaltung der Drucksachen brachte im Rechnungsjahr eine Reduktion des Druck- und Grafikaufwandes.

#### **Personalaufwand**

Diese Summe beinhaltet die gesamten Personalkosten für die Mitarbeitenden in Caux, Luzern und Genf sowie für das zusätzliche temporäre Personal während der Konferenzen. Der Abgang von zwei Vollzeitangestellten und vermehrter Freiwilligeneinsatz an den Konferenzen bewirkten einen Minderaufwand gegenüber dem Vorjahr.

#### **Unterhalt und Reparaturen**

Gemäss Budgetbeschluss sind im Betriebsjahr nur die nötigsten Unterhaltsarbeiten ausgeführt worden.

#### **Betriebsaufwand, Mieten, Sachversicherungen**

Bei der Vergabe von Reinigungsarbeiten und dem Elektrizitätsaufwand konnten einige Einsparungen erreicht werden.

#### **Administrations- und Verwaltungsaufwand**

Aufgrund der beschlossenen Budgetkürzungen konnte im Rechnungsjahr der Aufwand vermindert werden.

### **Beiträge an IofC International**

Auch diese Beiträge wurden budgetmässig reduziert.

### **Investitionen in Gebäude**

Im Berichtsjahr sind kleinere Investitionen an einem Nebengebäude ausgeführt und auf dem Investitionskonto aktiviert worden. Im Vorjahr sind alle ausgeführten Erneuerungen direkt abgeschrieben und über den Investitionsfonds ausgeglichen worden.

### **Abschreibungen**

Bei den Investitionskonten wurden Abschreibungen in der Höhe von CHF 130 879 vorgenommen, der Rest betrifft die Betriebseinrichtungen.

### *FINANZERGEBNIS*

#### **Finanzertrag**

Diese Summe setzt sich zusammen aus Wertschritenerträgen und Wertberichtigungen des Depotbestandes.

#### **Finanzaufwand**

Dieser Betrag ergibt sich aus Aufwendungen für Hypothekar- und Darlehenszinsen sowie Bankspesen und realisierte Kursverluste.

### *SILVIA ZUBER FONDS*

#### **Projektbeiträge Silvia Zuber Fonds**

Diese geleisteten Beiträge stammen aus den bewilligten Projekten, die nach Bestimmungen des zweckgebundenen Fonds im Betriebsjahr Unterstützung erhalten haben.

#### **Finanzerfolg Silvia Zuber Fonds**

In dieser Position sind der Finanzaufwand und die Finanzerträge sowie die Wertberichtigungen der Wertpapiere des Silvia-Zuber-Legats enthalten.

### *FONDSERGEBNIS*

Die Möglichkeit, aus zweckgebundenen Fonds Auflösungen vorzunehmen, führte im Rechnungsjahr von einem Betriebsdefizit zu einem positiven Jahresergebnis.

#### **Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds**

Im Vorjahr vorgenommene Rückstellungen für Projekte, Programme und Erneuerungen wurden im Berichtsjahr aufgelöst.

#### *Conference Support Fund / Caux Action Fund:*

Diese beiden Fonds dienen zur Kostendeckung von Konferenzorganisatoren und weiteren Personen, die während der Konferenzen im Betrieb des Hauses mithelfen.

#### *Diverse zweckgebundene Fonds:*

Die hohe Fondsauflösung für geleistete Beiträge an den Dachverband von «Initiatives of Change» im Vorjahr ergibt die Differenz zum Betriebsjahr.

#### *Silvia Zuber Fonds:*

Der Aufwand für Projektbeiträge wurde entsprechend aus dem Fonds entnommen.

#### **Einlagen in zweckgebundene Fonds**

Aus zweckbestimmten Spenden erfolgten Rückstellungen für Projekte, Programme und Erneuerungen, die im folgenden Jahr aktuell werden.

#### *Silvia Zuber Fonds:*

Infolge des positiven Finanzerfolges konnte eine Rückstellung realisiert werden.

#### **Entnahmen aus freien Fonds**

Die im Rechnungsjahr gebuchten Abschreibungen bei den Investitionskonten wurden über den Investitionsfonds ausgeglichen. Im Vorjahr erfolgten Fondsaufösungen für die Totalsumme der realisierten Erneuerungsprojekte.

## **Grundlagen und Organisation**

---

### **Rechtsform**

*Fondation CAUX-Initiatives et Changement* ist eine gemeinnützige Stiftung nach schweizerischem Recht. Sie ist im Handelsregister des Kantons Luzern als solche eingetragen mittels der Urkunde CH-100.7.008.597-8 vom 31.12.1964, letztmals geändert am 12.12.2012.

### **Zweck**

- Durch Stärkung der ethischen Grundlagen für eine gerechte und demokratische Gesellschaft zu wirken
- Wunden der Geschichte zu heilen
- Verantwortungsbewusstsein in Familie und persönlichen Beziehungen zu fördern
- Ethisches Engagement in Unternehmen und im Berufsleben zu stärken
- Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen und Kulturen miteinander zu verbinden

### *ORGANE*

#### **Stiftungsrat**

Jaulmes Antoine, F-Paris, Präsident  
Barampama Angelo, CH-Genf  
Lancaster Andrew, AUS-Canberra  
Odier Philippe, F-Lyon  
Pfeifer Hans-Ruedi, CH-Affoltern a. A.  
Snellman-Orphelin Anja, F-Paris

Spreng Christoph, CH-Luzern  
Tikkanen Antero, S-Göteborg  
Wolf Maria, D-München  
Wolvekamp Charlotte, NL-Den Haag  
Ziswiler Urs, CH-Zürich

### **Mitarbeitende in Caux, Luzern und Genf**

Altwegg Brigitt, Bättig Michael, Biruk Elsa, Buecheler Fabian, Ebermann Jennifer, Egli Daniel, Falconier Graziella, Foster Nicholas, Gander Maria, Jan Sonia, Jhaveri Yaouanc Cynthia, Keller Christoph, Spreng Marianne, Stallybrass Andrew, Stallybrass Eliane, Vincent Sahy Micheline, Vurlod Sébastien, Zeqiraj Ganimete.

Neben den ständigen Mitarbeitenden kann die Stiftung auf zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer zählen, die nicht nur während der internationalen Konferenzen, sondern auch während des ganzen Jahres ihre Arbeitskraft der Stiftung unentgeltlich oder für ein symbolisches Entgelt zur Verfügung stellen.

### **Revisionsstelle**

PricewaterhouseCoopers AG  
Werftstrasse 3  
6005 Luzern

CAUX-Initiativen der Veränderung  
info@caux.ch / www.caux.ch

Postfach 3909  
CH-6002 Luzern  
Tel. +41 41 310 12 61  
Fax +41 41 311 22 14

Konferenzzentrum  
CH-1824 Caux  
Tel. +41 21 962 91 11  
Fax +41 21 962 93 55